

► Inhalt

Einleitung	1
Von Musik und dem Weg ihrer Entstehung	7
Verarbeitungswege von Hörereignissen	8
Erinnerung an Musik und Repräsentationen	11
Neuroplastizität und Emotionen	13
Erkenntnisgewinn und die Belohnung von Fleiß	14
Musik-Projekte für ein besseres Hörverstehen. Die Versorgung mit einem Cochlea-Implantat, der unzufriedene Patient an der Klinik und eine erste Konzeptidee	17
Die Wiedererlangung eines Sprachverstehens	17
Technische Begrenzungen bei Hörprothesen	18
Der Blick zurück: Warum ein Musikprojekt an einer Klinik?	20
Neue Wege in der rehabilitativen Förderung von Patient*innen?	22
Üben mit kreativen Hörtrainings-CDs. Die Entstehung der Heidelberger CI-Trainings-CDs	25
Vom Üben im Basis-Hörtraining	25
Die Konzeption eines ersten Trainings-Mediums für CI-Träger*innen ...	26
Der Erfolg, die weiterführende Idee und das zweite Projekt	29
Eine klangvolle Nummer drei	31
Ein hochkarätiger Schlusspunkt	33
Projektvorstellung 1. Leben mit Klängen – eine Klangwelt voller Leben	35
Vier Teilprojekte in einem Jahr	35
Ein die Sinne ansprechendes Konzept mit unterschiedlichen Schwerpunkten	37
Das große Finale: ein Chorprojekt vor Publikum	38
Medienaufmerksamkeit beim öffentlichen Auftritt	40

Projektvorstellung 2. „In der Tiefe des Raumes“ – Ein besonderes Hörtraining für Cochlea-Implantat-Träger*innen	43
Drei Instrumente für ein sinnliches Klangerlebnis	43
Spüren der Instrumente und ein hautnahes Erleben	44
Bewegung im Raum	45
Im regen Austausch mit den Musiker*innen	46
Die pädagogische Strategie	47
Projektvorstellung 3. „Große Freiheit“ – Ein musikalisches Hörtraining für Cochlea-Implantat-Träger*innen zur Förderung des Verstehens in der Musikwahrnehmung sowie des Klangerlebens und der Orientierung im Raum	51
Ein inklusives Konzept als Hörtraining	51
Chorsingen als Reaktivierung von früheren Erfahrungen	52
Miteinander lernen, miteinander wachsen	53
Hörtraining mit großem Finale	55
Bedeutung von musikalischen Hörtrainings in der Selbsthilfegruppenarbeit	57
Musikhören als Thema in der Selbsthilfe?	57
Eigenes Musikerleben als Motivation zur Unterstützung anderer	58
Herausforderungen bei der Umsetzung von musikalischen Hörtrainings	60
Ein überraschendes Ergebnis? Selbsthilfgruppenleiter*innen über den Erfolg und die Erkenntnisse aus musikalischen Hörtrainings	61
Was es braucht, um als Selbsthilfgruppenleiter*in ein Musikprojekt umsetzen zu können	63
Das Erleben der Teilnehmer*innen bei musikalischen Hörtrainingsangeboten	67
Die Vielfalt an kreativen Hörtrainings – ein Aufbruch zu neuen Ufern	67
Die Bedeutung von Musik bei den Teilnehmer*innen	68
Mit einem klaren Konzept Ängste und Bedenken überwinden	70
Ein emotionales Gemeinschaftserleben mit einem gestärkten Selbstbewusstsein	73
Was bleibt? Gedanken zu dem Erfassen der Nachhaltigkeit von musikalischen Hörtrainings	75

Gastbeitrag von Melike Kisinbay: Taub den richtigen Ton treffen!? Was ich aus den Musikprojekten für Menschen mit Cochlea-Implantaten mitgenommen habe	77
Musik als Selbstverständlichkeit	77
Mein Hörverlust war auch ein Musikverlust. Warten auf die Ertaubung	78
Der kraftschöpfende Austausch mit der jungen Selbsthilfe	80
Musikalische Lesung – Das Auge hört mit	81
Tanzen und Hören	82
Singen mit Handicap	84
Wieso Musikworkshops?	86
Die Rolle der Musiker*innen in der Unterstützung von hörgeschädigten Menschen	87
Annäherungen zwischen Musiker*innen und Menschen mit Hörschädigung	87
Voneinander lernen und aufeinander vertrauen	88
Demütige und berührende Erfahrungen	90
Exkurs: Das Erleben von Musiker*innen mit einer elektrisch-akustische Stimulation (EAS).	93
Der Blick von Wissenschaftlern auf die Bedeutung von Musik und Hörtrainings	97
Das Wissen von Audiolog*innen	97
Musik ordnet die Dinge im Kopf	97
Eine besondere Herausforderung und die Erkenntnis von eingeschränktem Hörverstehen aufgrund fehlender Informationen	101
Die Aufgaben von Hörakustiker*innen und das Musikerleben mit Hörgeräten	105
Die Beratung und Unterstützung durch Hörakustiker*innen	105
Nachsorge bei einer Hörprothese im lokalen Kompetenzzentrum	106
Die Zukunft des musikalischen Erlebens mit Hörsystemen	108
Technische Meisterleistung oder ethische Grenzüberschreitung? Die Verschmelzung von Mensch und Maschine in einem Körper	111

Eine kritische Reflexion und die Erwartungshaltung bei modernen Hörprothesen	111
Mensch und Maschine – eine Einheit?	112
Die Idee und Entwicklung einer Stimulation der Cochlea mit Licht. Neue Perspektiven für die Hörwahrnehmung?	115
Was ist Optogenetik im Ohr?	115
Ein weiter Weg zu gehen	117
Eine ethische Auseinandersetzung ist notwendig und erwünscht	118
Schlussbetrachtung	121
Literatur	125
Anlagen	127